

---

# **Modulhandbuch**

## **Lehramt Gymnasium Geschichte (PO 08)**

### **Lehramt**

#### **Wintersemester 2020/2021**

---

**Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:**

**Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.**

---

**Modulhandbuch zum Studiengang Geschichte für das Lehramt an Gymnasien  
in der Fassung für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2012/13  
aufgenommen haben.**

**I. Modulübergreifende Hinweise**

1. Teilfächer: Das Studium beinhaltet die Teilfächer Didaktik der Geschichte (DG) sowie die fünf fachwissenschaftlichen Teilfächer Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MG), Geschichte der Frühen Neuzeit/Neuere Geschichte (FNZ), Neueste Geschichte (NNG) und Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (LG). Das Teilfach Didaktik der Geschichte wird in eigenständigen Modulen studiert. Die fünf fachwissenschaftlichen Teilfächer werden in gemeinsamen Modulen studiert, die sich aus einer breiten, jedes Semester neu erstellten Auswahl an Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzen.
2. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der in den einzelnen Modulen wählbaren Lehrveranstaltungen ist diesem Modulhandbuch beigelegt.
3. Teilfachbezogene Mindestanforderungen und Wahlfreiheit: Nach § 67 LPO I muss in jedem Teilfach eine bestimmte Mindestzahl von Leistungspunkten (LP) erreicht werden. Im Teilfach Didaktik der Geschichte ist dies durch den vorgegebenen Modulplan gesichert. Die fachwissenschaftlichen Module sehen dagegen einen hohen Spielraum seitens der Studierenden vor, ihr Studium individuell zu gestalten. Dies hat zur Folge, dass jeder Student / jede Studentin bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen selbst darauf achten muss, dass bis zur Zulassung zum Staatsexamen mindestens folgende teilfachbezogenen Leistungspunkte erreicht werden:

<b>Fachwissenschaftliches Teilfach</b>	<b>Mindest-LP</b>
Alte Geschichte	11
Mittelalterliche Geschichte	11
Geschichte der Frühen Neuzeit/Neuere Geschichte	11
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte	11
Neueste Geschichte	14

Die in den Hilfswissenschaftlichen Übungen (GyG 03 – FW), der Übung zu Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft (GyG 21/22 – FW Nr. 1) sowie im Freien Bereich erworbenen LP zählen **nicht** zur Mindestpunktzahl nach § 67 LPO I.

4. Nach § 67 Abs. 1 Satz 2c LPO I in Verbindung mit Abs. 2 Satz 2 sind zusätzlich 9 LP in den für die schriftliche Staatsexamensprüfung gewählten Teilfächern nachzuweisen. Die Verteilung der LP auf die beiden Teilfächer muss nicht gleichmäßig erfolgen. Veranstaltungen in Bayerischer und Schwäbischer Landesgeschichte können je nach inhaltlichem Schwerpunkt angerechnet werden.
5. Im Freien Bereich ist eine Überbelegung möglich. Die Module im Freien Bereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von LP müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden.
6. Für den Erwerb des *Bachelor of education* werden nur abgeschlossene Module berücksichtigt!

Zum Studienverlauf beachten Sie bitte die Modulgruppenkommentare in der „Übersicht nach Modulgruppen“ auf der/den Folgeseite(n). Das fachdidaktische Tagespraktikum (Modul GyG-14-DID) wird im Modulhandbuch zum Erziehungswissenschaftlichen Studium aufgeführt und erläutert.

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Fachdidaktik Gymnasium Geschichte

GES-7101 (= GyG-04-DID): Basismodul Didaktik der Geschichte (= Basismodul Didaktik der Geschichte) (6 ECTS/LP) *	3
GES-7108 (= GyG-23-DID): Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (= Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte) (9 ECTS/LP) *	6

## 2) Fachwissenschaft Gymnasium Geschichte

GES-0001 (= GyG 01-FW): Drei Proseminare aus verschiedenen Teilfächern (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1) (18 ECTS/LP) *	10
GES-0002 (= GyG-02-FW): Zwei Grundkurse oder Übungen und zwei Vorlesungen (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2) (12 ECTS/LP) *	21
GES-0003 (= GyG-03-FW): Übung Historische Hilfswissenschaften (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3) (4 ECTS/LP) *	34
GES-0004 (= GyG-11-FW): Zwei Hauptseminare (Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte und Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte) (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1) (16 ECTS/LP) *	38
GES-0010 (= GyG-12-FW): Sechs Vorlesungen nach Wahl (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2) (12 ECTS/LP) *	42

## 3) WP Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Gymnasium Geschichte

*Laut Prüfungsordnung ist entweder Modul GyG 21-FWM oder GyG 22-FWM zu wählen*

GES-0006 (= GyG-21-FW): Drei Übungen nach Wahl (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte - Vertiefung 1) (12 ECTS/LP) *	46
GES-0008 (= GyG-22-FW): Übungen und Vorlesungen nach Wahl (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte – Vertiefung 2) (12 ECTS/LP) *	59

## 4) Wahlmodul Fachwissenschaft Gymnasium Geschichte

GES-0012 (= GyG-31 FWM): Veranstaltungen nach Wahl (18 LP) (= Wahlmodul Fachwissenschaft Geschichte) (18 ECTS/LP) *	70
---	----

<b>Modul GES-7101 (= GyG-04-DID): Basismodul Didaktik der Geschichte (= Basismodul Didaktik der Geschichte)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>GK1/VL: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik - Theorien und Anwendungsfelder (DID)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien „Geschichtsbewusstsein“ und „Geschichtskultur“, ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.		

## Prüfung

### Moduleiprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Klausur

#### Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

#### Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)

## Moduleile

### Moduleil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3.0

#### Lernziele:

Siehe unter Modul.

#### Inhalte:

Siehe unter Modul.

#### Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsform ist "Portfolio". Dieser Grundkurs 2 findet digital-synchron zur angegebenen Veranstaltungszeit über das Konferenz-Tool "Zoom" statt. Sie erhalten rechtzeitig vor der ersten Grundkurssitzung einen Link zur ersten Zoom- Sitzung. Weitere Informationen zu Zoom stellt Ihnen das Rechenzentrum der Universität Augsburg unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/rz/it-services/uaux/videokonferenzen/zoom/>. Bitte machen Sie sich vor der ersten Sitzung mit Zoom vertraut. Darüber hinaus gilt wie bisher: Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von gro

... (weiter siehe Digicampus)

#### GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsform ist "Portfolio" Dieser Grundkurs 2 findet digital-synchron zur angegebenen Veranstaltungszeit über das Konferenz-Tool "Zoom" statt. Sie erhalten rechtzeitig vor der ersten Grundkurssitzung einen Link zur ersten Zoom- Sitzung. Weitere Informationen zu Zoom stellt Ihnen das Rechenzentrum der Universität Augsburg unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/rz/it-services/uaux/videokonferenzen/zoom/>. Bitte machen Sie sich vor der ersten Sitzung mit Zoom vertraut. Darüber hinaus gilt wie bisher: Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von groß

... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen für das Lehramt Gymnasium (DID)**

(Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsform ist "Portfolio". Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Lehramtes für das Gymnasium! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit! Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten;

... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Religionsbezogene Stereotype und Vorurteile als Gegenstand des historischen Lernens (DID)**

(Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Die erste Sitzung findet als Videokonferenz (Software: Zoom) statt (03.11.2020, 11:45 – 13:15 Uhr). Dort erhalten Sie weitergehende Informationen zum Ablauf. Sie werden im Vorfeld dazu per E-Mail-Link mit ID und Passwort eingeladen. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit! Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Moodle-basiertes Online-Lehrangebot, das die Professionalität von angehenden Lehrkräften stärkt, indem sie in den Bereichen Geschichte der Religionen, gegenwärtiger religiöser Pluralismus, digitale Kompetenz und interkulturelles Konfliktmanagement

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte**

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)

<b>Modul GES-7108 (= GyG-23-DID): Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (= Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte)</b>		9 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Begründete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 7.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: Der Einstieg in den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I (DID) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit Diese Seminarveranstaltung ist ausgewiesen für Lehrämter (Vertiefungsmodul) und MaLa. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Da es sich um ein Vertiefungsseminar handelt, gehen wir davon aus, dass die Teilnehmer/innen sich mindestens im 5. Fachsemester befinden.		

Das Seminar setzt Basiswissen aus dem Grundkurs 1 und 2 im Fach Geschichtsdidaktik voraus. Ausgehend von dem für alle Schularten (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) in der 5. bzw. 6. Klasse grundsätzlich im Lehrplan geforderten Einstieg in das Fach Geschichte werden die beiden weiteren Anfangsthemen des mit der Sekundarstufe 1 beginnenden chronologischen Durchl  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Erinnerungsorte in Deutschland. Didaktische Befunde und memoriale Verwertung (DID)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte, MaLA und Bac (Signaturen beachten)! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Der Begriff der Erinnerungsorte kommt von der antiken Mnemotechnik und hat im Laufe der letzten 30 Jahre in verschiedenen Varianten Hochkonjunktur erfahren. Im angekündigten Seminar sollen nicht nur topographische Orte, sondern auch Ereignisse, Personen und Institutionen erörtert werden, die zu verschiedenen Zeiten die Selbstverständigung der Deutschen im Rahmen ihrer Geschichtskulturen ermöglichten. Dabei soll auch immer geprüft werden, ob und inwiefern diese Erinnerungsorte Eingang in den  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Erklärvideos zu historischen Themen - Eine geschichtsdidaktische Analyse (DID)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit. Erklärvideos zu historischen Sachverhalten werden nicht nur von Schüler\*innen und Student\*innen für Informationszwecke genutzt, sondern gelten auch als neues digitales Medium für den Geschichtsunterricht, so etwa im Konzept des "flipped classroom" ("umgedrehtes Klassenzimmer"). Was aber macht ein gutes Erklärvideo zu historischen Themen aus, und wie kann man es für den Geschichtsunterricht nutzen? Mit Blick auf Erklärvid  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Erklärvideos zu historischen Themen - Eine geschichtsdidaktische Analyse (DID)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit. Erklärvideos zu historischen Sachverhalten werden nicht nur von Schüler\*innen und Student\*innen für Informationszwecke genutzt, sondern gelten auch als neues digitales Medium für den Geschichtsunterricht, so etwa im Konzept des "flipped classroom" ("umgedrehtes Klassenzimmer"). Was aber macht ein gutes Erklärvideo zu historischen Themen aus, und wie kann man es für den Geschichtsunterricht nutzen? Mit Blick auf Erklär  
... (weiter siehe Digicampus)



**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12)**

Modulprüfung

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA GYM (§§ 33 und 67 LPO I)

**Prüfung**

**Moduleilprüfung HS/Vertiefung (7LP) nach PO 08**

Modul-Teil-Prüfung

**Moduleile**

**Moduleil: Kolloquium Didaktik der Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Examenskolloquium/Oberseminar für Grund- und Mittelschule (DID)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/Lehramt Mittelschule).  
Workload-Korrelation: 2LP: Lektüre und Kurzpräsentation der ... (weiter siehe Digicampus)

**Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule und Gymnasium (DID)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium).  
Workload-Korrelation: 2LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu

... (weiter siehe Digicampus)

**Forschungskolloquium Didaktik der Geschichte (DID)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Diese Veranstaltung ist nicht für Studierende der Lehrämter ausgewiesen! Kein Examenskolloquium! Das geschichtsdidaktische Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Forschungsfragen und setzt sich mit konkreten Forschungsvorhaben am Lehrstuhl sowie in der deutschen und internationalen Geschichtsdidaktik auseinander, die im Rahmen von Gastvorträgen präsentiert werden. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Sekundärliteratur 2 LP: Vorbereitung und Durchführung der Präsentation 4 LP: Verschriftlichung der Präsentation Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

**Prüfung**

**Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08**

Modul-Teil-Prüfung

<b>Modul GES-0001 (= GyG 01-FW): Drei Proseminare aus verschiedenen Teilfächern (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1)</b>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Epochen und Themen der Geschichte; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung, Präsentation und argumentative Begründung wissenschaftlicher Fragestellungen einüben.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Einführung in die Epochen und Themen der Geschichte; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 7	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar Nr. 1 mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 3 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>100 Jahre Frauenwahlrecht - Die Suffragetten-Bewegung in den USA und Deutschland, 1848 bis 1920</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In den Vereinigten Staaten von Amerika durften Frauen vor 100 Jahren zum ersten Mal zur Wahlurne schreiten, um ihr aktives und passives Wahlrecht auszuüben. In Deutschland geschah dies bereits ein Jahr zuvor. Mit diesem Schritt war ein wichtiger Grundstein für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in beiden Ländern gelegt worden. Doch wer waren die Frauen, die sich unerschrocken und vehement für ihre Rechte einsetzten? Welche Ziele und Forderungen vertraten sie? Welche Formen des Aktivismus wählten sie für ihr Anliegen? Welche Hindernisse mussten sie überwinden? Und welche Schnittstellen gab es zwischen der Frauenrechtsbewegung und anderen zeitgenössischen sozialen Bewegungen, die das gesellschaftliche sowie politische Leben der USA und Deutschland prägten? Diesen und anderen Fragen sowie Themenkomplexen werden wir anhand von Primärquellen und ausgewählter Fachliteratur gemeinsam nachspüren und somit einen bedeutenden Abschnitt der US-amerikanischen und der deutschen Geschichte ... (weiter siehe Digicampus) <b>Demokratische Aufbrüche in Europa nach dem Ersten Weltkrieg</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs standen die Regierungen der europäischen Staaten zahlreichen neuen und erneuerten Partizipationsansprüchen und –forderungen gegenüber. Ihre zumindest teilweise Integration löste in

vielen Staaten regelrechte Demokratisierungsschübe aus. Ihre Ursachen, Erscheinungsformen und Protagonisten werden im Rahmen dieses Proseminars in den Blick genommen. werden. Prüfungsform: Seminararbeit

**Der "Gang nach Canossa" 1077. Fakten, Fiktionen und ihre historische Wirkung im Lichte der neuesten Forschung** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Einführung in die Geschichte der Spätantike I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

**Einführung in die Geschichte der Spätantike II** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

**Einführung in die Geschichte der Spätantike III** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

**Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über di  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts - speziell für Erstsemester (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über di  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl IV. und die Goldene Bulle von 1356: Konzeption und Entwicklung einer virtuellen Ausstellung (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Ludwig II. von Bayern (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten

**Mehr als nur Handelsgeschichte: Die Geschichte der Fugger und Welser (3-stündig) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Seminar wird den Aufstieg der beiden – bis in unsere Gegenwart – bekanntesten Kaufmannsfamilien Augsburgs verfolgen. Wirtschaftlicher Erfolg und die Erhebung in den Adel schufen die Voraussetzungen dafür, dass sich nachfolgende Generationen der Fugger und Welser auch auf zahlreichen anderen Handlungsfeldern profilieren konnten – als Grundherren, städtische, fürstliche und kaiserliche Amtsträger, Kleriker, ranghohe Militärs. Aus beiden Familien gingen Gelehrte und wichtige Mäzene hervor. Als beide Firmen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihre Geschäftstätigkeit beendeten, war den Familien Fugger und Welser längst der Übergang auf andere Handlungsfelder gelungen. - Wie jüngste Debatten um die museale Präsentation der Geschichte der Fugger und Welser belegen, ist der Umgang mit Fragen zumal zu den kolonialen Aktivitäten frühneuzeitlicher Handelshäuser nach wie vor aktuell; das Seminar wird sich daher auch mit dieser Pro  
... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen I (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen II (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal

in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus

... (weiter siehe Digicampus)

**Von 'Kohlrabiaposteln' und 'Lichtbadern' – Naturvorstellungen, Gesundheitsbewusstsein und Umweltdenken in der bayerischen Lebensreformbewegung um 1900** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten. „Ins Freie, ins Licht“ lautete der Aufruf zahlreicher Reformaktivisten und Aussteiger um 1900. Als Anhänger der „Lebensreform“ propagierten sie unter anderem eine vegetarische Lebensweise, Naturheilkunde, korsettfreie Reformkleidung sowie die Freikörperkultur. Durch ihre Lebensvorstellungen, die den Idealen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts mitunter gravierend entgegenstanden, wurden die Lebensreformer nicht selten als „Spinner“ und „Kohlrabiapostel“ abgetan. Die Heterogenität der Lebensreformbewegungen machte sie gleichzeitig für viele zeitgenössische gesellschaftliche Strömungen ideologisch vereinnahmbar. Anarchisten fühlten sich von ihr angezogen, aber auch völkische Strömungen, die mit der Lebensreform rassistische Ausgrenzung verbanden. Anhand der bayerischen Lebensreformbewegungen nimmt das Proseminar diese alternativen Lebensentwürfe in den Blick, untersucht die Gesundheits-, Natur- und Umweltvorstellungen dies

... (weiter siehe Digicampus)

**Von Regional- bis Globalgeschichte: Eine Einführung in geschichtswissenschaftliche Perspektiven (am Beispiel eines medizinhistorischen Themas) (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Geschichte kann mit Blick auf unterschiedliche Räume geschrieben werden. In Schulbüchern dominierte lange der Blick auf die Nationalgeschichte, und es wurde vor allem über Ereignisse in Deutschland gelehrt. In den letzten Jahrzehnten traten vergleichende oder verflechtungsgeschichtliche Fragestellungen hinzu, die über den nationalen Untersuchungsraum hinausreichen: Transnationale Geschichtsschreibung wurde populärer. Immer häufiger liest man aber auch von Globalgeschichte. Doch was verbirgt sich genau hinter den Begriffen? Im Proseminar setzen wir uns mit den genannten geschichtswissenschaftlichen Perspektiven von der Regional- bis zur Globalgeschichte auseinander. Nach einführenden Sitzungen, in denen wir uns mit begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen vertraut machen, vertiefen wir das Gelernte am Beispiel eines medizinhistorischen Themas, konkret geschichtswissenschaftlichen Untersuchungen zum Umgang mit Behinderung vom 19. Jahrhundert.

... (weiter siehe Digicampus)

**Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. „Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefer

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Proseminar Nr. 2 (andere Teilfach-Wahl als in Nr. 1)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 6.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**100 Jahre Frauenwahlrecht - Die Suffragetten-Bewegung in den USA und Deutschland, 1848 bis 1920**

(Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In den Vereinigten Staaten von Amerika durften Frauen vor 100 Jahren zum ersten Mal zur Wahlurne schreiten, um ihr aktives und passives Wahlrecht auszuüben. In Deutschland geschah dies bereits ein Jahr zuvor. Mit diesem Schritt war ein wichtiger Grundstein für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in beiden Ländern gelegt worden. Doch wer waren die Frauen, die sich unerschrocken und vehement für ihre Rechte einsetzten? Welche Ziele und Forderungen vertraten sie? Welche Formen des Aktivismus wählten sie für ihr Anliegen? Welche Hindernisse mussten sie überwinden? Und welche Schnittstellen gab es zwischen der Frauenrechtsbewegung und anderen zeitgenössischen sozialen Bewegungen, die das gesellschaftliche sowie politische Leben der USA und Deutschland prägten? Diesen und anderen Fragen sowie Themenkomplexen werden wir anhand von Primärquellen und ausgewählter Fachliteratur gemeinsam nachspüren und somit einen bedeutenden Abschnitt der US-amerikanischen und der deutschen Geschichte ... (weiter siehe Digicampus)

**Demokratische Aufbrüche in Europa nach dem Ersten Weltkrieg** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs standen die Regierungen der europäischen Staaten zahlreichen neuen und erneuerten Partizipationsansprüchen und –forderungen gegenüber. Ihre zumindest teilweise Integration löste in vielen Staaten regelrechte Demokratisierungsschübe aus. Ihre Ursachen, Erscheinungsformen und Protagonisten werden im Rahmen dieses Proseminars in den Blick genommen. werden. Prüfungsform: Seminararbeit

**Der "Gang nach Canossa" 1077. Fakten, Fiktionen und ihre historische Wirkung im Lichte der neuesten Forschung** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Einführung in die Geschichte der Spätantike I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

**Einführung in die Geschichte der Spätantike II** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

### **Einführung in die Geschichte der Spätantike III (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über di  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts - speziell für Erstsemester (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über di  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kaiser Karl IV. und die Goldene Bulle von 1356: Konzeption und Entwicklung einer virtuellen Ausstellung (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

### **Ludwig II. von Bayern (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten

### **Mehr als nur Handelsgeschichte: Die Geschichte der Fugger und Welser (3-stündig) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Seminar wird den Aufstieg der beiden – bis in unsere Gegenwart – bekanntesten Kaufmannsfamilien Augsburgs verfolgen. Wirtschaftlicher Erfolg und die Erhebung in den Adel schufen die Voraussetzungen dafür, dass sich nachfolgende Generationen der Fugger und Welser auch auf zahlreichen anderen Handlungsfeldern profilieren konnten – als Grundherren, städtische, fürstliche und kaiserliche Amtsträger, Kleriker, ranghohe Militärs. Aus beiden Familien gingen Gelehrte und



wichtige Mäzene hervor. Als beide Firmen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihre Geschäftstätigkeit beendeten, war den Familien Fugger und Welser längst der Übergang auf andere Handlungsfelder gelungen. - Wie jüngste Debatten um die museale Präsentation der Geschichte der Fugger und Welser belegen, ist der Umgang mit Fragen zumal zu den kolonialen Aktivitäten frühneuzeitlicher Handelshäuser nach wie vor aktuell; das Seminar wird sich daher auch mit dieser Pro  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Roms Grenzen I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Roms Grenzen II** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Von 'Kohlrabiaposteln' und 'Lichtbadern' – Naturvorstellungen, Gesundheitsbewusstsein und Umweltdenken in der bayerischen Lebensreformbewegung um 1900** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten. „Ins Freie, ins Licht“ lautete der Aufruf zahlreicher Reformaktivisten und Aussteiger um 1900. Als Anhänger der „Lebensreform“ propagierten sie unter anderem eine vegetarische Lebensweise, Naturheilkunde, korsettfreie Reformkleidung sowie die Freikörperkultur. Durch ihre Lebensvorstellungen, die den Idealen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts mitunter gravierend entgegenstanden, wurden die Lebensreformer nicht selten als „Spinner“ und „Kohlrabiapostel“ abgetan. Die Heterogenität der Lebensreformbewegungen machte sie gleichzeitig für viele zeitgenössische gesellschaftliche Strömungen ideologisch vereinnahmbar. Anarchisten fühlten sich von ihr angezogen, aber auch völkische Strömungen, die mit der Lebensreform rassistische Ausgrenzung verbanden. Anhand der bayerischen Lebensreformbewegungen nimmt das Proseminar diese alternativen Lebensentwürfe in den Blick, untersucht die Gesundheits-, Natur- und Umweltvorstellungen dies  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Von Regional- bis Globalgeschichte: Eine Einführung in geschichtswissenschaftliche Perspektiven (am Beispiel eines medizinhistorischen Themas) (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Geschichte kann mit Blick auf unterschiedliche Räume geschrieben werden. In Schulbüchern dominierte lange der Blick auf die Nationalgeschichte, und es wurde vor allem über Ereignisse in Deutschland gelehrt. In den letzten

Jahrzehnten traten vergleichende oder verflechtungsgeschichtliche Fragestellungen hinzu, die über den nationalen Untersuchungsraum hinausreichen: Transnationale Geschichtsschreibung wurde populärer. Immer häufiger liest man aber auch von Globalgeschichte. Doch was verbirgt sich genau hinter den Begriffen? Im Proseminar setzen wir uns mit den genannten geschichtswissenschaftlichen Perspektiven von der Regional- bis zur Globalgeschichte auseinander. Nach einführenden Sitzungen, in denen wir uns mit begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen vertraut machen, vertiefen wir das Gelernte am Beispiel eines medizinhistorischen Themas, konkret geschichtswissenschaftlichen Untersuchungen zum Umgang mit Behinderung vom 19. Jahrhundert.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (3-stündig) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. „Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefer  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Proseminar Nr. 3 (andere Teilfach-Wahl als in Nr. 1 oder Nr. 2)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 6.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**100 Jahre Frauenwahlrecht - Die Suffragetten-Bewegung in den USA und Deutschland, 1848 bis 1920**

(Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In den Vereinigten Staaten von Amerika durften Frauen vor 100 Jahren zum ersten Mal zur Wahlurne schreiten, um ihr aktives und passives Wahlrecht auszuüben. In Deutschland geschah dies bereits ein Jahr zuvor. Mit diesem Schritt war ein wichtiger Grundstein für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in beiden Ländern gelegt worden. Doch wer waren die Frauen, die sich unerschrocken und vehement für ihre Rechte einsetzten? Welche Ziele und Forderungen vertraten sie? Welche Formen des Aktivismus wählten sie für ihr Anliegen? Welche Hindernisse mussten sie überwinden? Und welche Schnittstellen gab es zwischen der Frauenrechtsbewegung und anderen zeitgenössischen sozialen Bewegungen, die das gesellschaftliche sowie politische Leben der USA und Deutschland prägten? Diesen und anderen Fragen sowie Themenkomplexen werden wir anhand von Primärquellen und ausgewählter Fachliteratur gemeinsam nachspüren und somit einen bedeutenden Abschnitt der US-amerikanischen und der deutschen Geschichte  
... (weiter siehe Digicampus)

**Demokratische Aufbrüche in Europa nach dem Ersten Weltkrieg (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs standen die Regierungen der europäischen Staaten zahlreichen neuen und erneuerten Partizipationsansprüchen und –forderungen gegenüber. Ihre zumindest teilweise Integration löste in vielen Staaten regelrechte Demokratisierungsschübe aus. Ihre Ursachen, Erscheinungsformen und Protagonisten werden im Rahmen dieses Proseminars in den Blick genommen. werden. Prüfungsform: Seminararbeit

**Der "Gang nach Canossa" 1077. Fakten, Fiktionen und ihre historische Wirkung im Lichte der neuesten Forschung (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

#### **Einführung in die Geschichte der Spätantike I (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte der Spätantike II (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte der Spätantike III (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über die ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts - speziell für Erstsemester (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und

vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über die ... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl IV. und die Goldene Bulle von 1356: Konzeption und Entwicklung einer virtuellen Ausstellung** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Ludwig II. von Bayern** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten

**Mehr als nur Handelsgeschichte: Die Geschichte der Fugger und Welser (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Seminar wird den Aufstieg der beiden – bis in unsere Gegenwart – bekanntesten Kaufmannsfamilien Augsburgs verfolgen. Wirtschaftlicher Erfolg und die Erhebung in den Adel schufen die Voraussetzungen dafür, dass sich nachfolgende Generationen der Fugger und Welser auch auf zahlreichen anderen Handlungsfeldern profilieren konnten – als Grundherren, städtische, fürstliche und kaiserliche Amtsträger, Kleriker, ranghohe Militärs. Aus beiden Familien gingen Gelehrte und wichtige Mäzene hervor. Als beide Firmen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihre Geschäftstätigkeit beendeten, war den Familien Fugger und Welser längst der Übergang auf andere Handlungsfelder gelungen. - Wie jüngste Debatten um die museale Präsentation der Geschichte der Fugger und Welser belegen, ist der Umgang mit Fragen zumal zu den kolonialen Aktivitäten frühneuzeitlicher Handelshäuser nach wie vor aktuell; das Seminar wird sich daher auch mit dieser Pro ... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus ... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen II** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt

und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

**Von 'Kohlrabiaposteln' und 'Lichtbadern' – Naturvorstellungen, Gesundheitsbewusstsein und Umweltdenken in der bayerischen Lebensreformbewegung um 1900** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten. „Ins Freie, ins Licht“ lautete der Aufruf zahlreicher Reformaktivisten und Aussteiger um 1900. Als Anhänger der „Lebensreform“ propagierten sie unter anderem eine vegetarische Lebensweise, Naturheilkunde, korsettfreie Reformkleidung sowie die Freikörperkultur. Durch ihre Lebensvorstellungen, die den Idealen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts mitunter gravierend entgegenstanden, wurden die Lebensreformer nicht selten als „Spinner“ und „Kohlrabiapostel“ abgetan. Die Heterogenität der Lebensreformbewegungen machte sie gleichzeitig für viele zeitgenössische gesellschaftliche Strömungen ideologisch vereinnahmbar. Anarchisten fühlten sich von ihr angezogen, aber auch völkische Strömungen, die mit der Lebensreform rassistische Ausgrenzung verbanden. Anhand der bayerischen Lebensreformbewegungen nimmt das Proseminar diese alternativen Lebensentwürfe in den Blick, untersucht die Gesundheits-, Natur- und Umweltvorstellungen dies  
... (weiter siehe Digicampus)

**Von Regional- bis Globalgeschichte: Eine Einführung in geschichtswissenschaftliche Perspektiven (am Beispiel eines medizinhistorischen Themas) (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Geschichte kann mit Blick auf unterschiedliche Räume geschrieben werden. In Schulbüchern dominierte lange der Blick auf die Nationalgeschichte, und es wurde vor allem über Ereignisse in Deutschland gelehrt. In den letzten Jahrzehnten traten vergleichende oder verflechtungsgeschichtliche Fragestellungen hinzu, die über den nationalen Untersuchungsraum hinausreichen: Transnationale Geschichtsschreibung wurde populärer. Immer häufiger liest man aber auch von Globalgeschichte. Doch was verbirgt sich genau hinter den Begriffen? Im Proseminar setzen wir uns mit den genannten geschichtswissenschaftlichen Perspektiven von der Regional- bis zur Globalgeschichte auseinander. Nach einführenden Sitzungen, in denen wir uns mit begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen vertraut machen, vertiefen wir das Gelernte am Beispiel eines medizinhistorischen Themas, konkret geschichtswissenschaftlichen Untersuchungen zum Umgang mit Behinderung vom 19. Jahrhundert.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. „Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefer  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung im PS**

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

6 C

<b>Modul GES-0002 (= GyG-02-FW): Zwei Grundkurse oder Übungen und zwei Vorlesungen (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2)</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Verständnis grundlegender Problem und Tendenzen der Forschung.		
<b>Bemerkung:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 5 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs / Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus) <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflögamt Sonthofen. (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

### **Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

### **BSV: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

### **Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert"**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“ werden in der Übung Auszüge aus historischen Quellen und zentralen Texten der historischen Forschung zu den Themen der Vorlesung analysiert und diskutiert. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie wird das Seminar zu einem großen Teil digital stattfinden. Details zum Ablauf und den erforderlichen Tools werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)

13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige

Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

### **Das Neue Bayern (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio, Umfang 4 Portfolioaufgaben zu vier Lerneinheiten Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die

normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert  
... (weiter siehe Digicampus)

### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

### **Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2021 folgt der zweite Teil ab 1945. Prüfungsform: Hausaufgabe

### **Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkung der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital stattfinden.



**Grundkurs Mittelalterliche Geschichte: Das Früh- und Hochmittelalter (für Studierende ab dem 2. Semester)**

(Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer kursbegleitenden Portfolioprüfung, bestehend aus Hausaufgaben und Berichten vor.

**Grundkurs für Erstsemester: Mittelalterliche Geschichte (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur vor, die während des letzten Sitzungstermins im Semester stattfindet. Dieser Kurs richtet sich speziell für Studienanfänger und bietet eine Einführung in die Mittelalterliche Geschichte. Er bietet eine der im Corona-Kontext leider begrenzten Möglichkeiten der Kommunikation in Präsenzform, wobei dies nicht mit letzter Sicherheit planbar ist. Bei Bedarf kann eine kurzfristige Umstellung in ein digitales Format erfolgen.

**Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de

... (weiter siehe Digicampus)

**Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge

... (weiter siehe Digicampus)

**Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u

... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und ... (weiter siehe Digicampus)

### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

### **Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

### **Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

### **Römische Geschichte (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

### **Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt

werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Modulteil: Grundkurs / Übung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).  
... (weiter siehe Digicampus)

**Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflegamt Sonthofen.** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus.** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio  
... (weiter siehe Digicampus)

**Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert"**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“ werden in der Übung Auszüge aus historischen Quellen und zentralen Texten der historischen Forschung zu den Themen der Vorlesung analysiert und diskutiert. Wegen der anhaltenden

Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie wird das Seminar zu einem großen Teil digital stattfinden. Details zum Ablauf und den erforderlichen Tools werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?) 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

### **Das Neue Bayern (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio, Umfang 4 Portfolioaufgaben zu vier Lerneinheiten Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast

... (weiter siehe Digicampus)

### **Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung das 19. und 20. Jahrhundert betreffend stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert

... (weiter siehe Digicampus)

### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### **Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2021 folgt der zweite Teil ab 1945. Prüfungsform: Hausaufgabe

#### **Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkung der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital stattfinden.

#### **Grundkurs Mittelalterliche Geschichte: Das Früh- und Hochmittelalter (für Studierende ab dem 2. Semester)**

(Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer kursbegleitenden Portfolioprüfung, bestehend aus Hausaufgaben und Berichten vor.

#### **Grundkurs für Erstsemester: Mittelalterliche Geschichte (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur vor, die während des letzten Sitzungstermins im Semester stattfindet. Dieser Kurs richtet sich speziell für Studienanfänger und bietet eine Einführung in die Mittelalterliche Geschichte. Er bietet eine der im Corona-Kontext leider begrenzten Möglichkeiten der Kommunikation in Präsenzform, wobei dies nicht mit letzter Sicherheit planbar ist. Bei Bedarf kann eine kurzfristige Umstellung in ein digitales Format erfolgen.

#### **Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter,

unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

#### **Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

#### **Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

**Römische Geschichte** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

**Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung Grundkurs/Übung**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris

... (weiter siehe Digicampus)

### **Die Weimarer Republik: Eine Einführung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)

... (weiter siehe Digicampus)

### **Die athenische Demokratie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

### **Europa im 17. Jahrhundert** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde

... (weiter siehe Digicampus)

### **Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.



**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris

... (weiter siehe Digicampus)

**Die Weimarer Republik: Eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)

... (weiter siehe Digicampus)

**Die athenische Demokratie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

**Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch

eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1600. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, der Humanismus und die Reformation oder die Frage nach universalen Herrschaftskonzepten in der Zeit Karls V.

**Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung Vorlesung**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise

<b>Modul GES-0003 (= GyG-03-FW): Übung Historische Hilfswissenschaften (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3)</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Kenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften (z. B. Paläographie, Diplomatik, Sphragistik, Epigraphik, Numismatik).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten im Umgang mit historischen Originalquellen (z. B. Handschriften, Archivalien, Inschriften, Münzen).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

**Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflegamt Sonthofen. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

**Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)

13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

**Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Paläografie des Spätmittelalters (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur. Anhand der gemeinsamen Lektüre von Originaltexten aus dem 13. bis 15. Jh. soll die Fertigkeit im Lesen von spätmittelalterlichen Quellen gezielt trainiert werden. Dabei wird der Schwerpunkt in erster Linie auf dem Studium deutschsprachiger Texte liegen. Zur Vervollständigung werden lateinische Archivalien herangezogen. Ergänzende Überlegungen zur formalen und sprachlichen Gestaltung von Urkunden und Amtsbüchern sollen das Verständnis der Texte erleichtern. Allgemeine Betrachtungen zur Schriftentwicklung, den Beschreibstoffen und der Chronologie runden die Übung ab. Der Schwierigkeitsgrad wird sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer orientieren. Insofern sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Veranstaltung eventuell bestehende Schwellenängste überwinden helfen und den Einstieg in die Lektüre alter Schriften erleichtern soll. Die Übung ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die deutsche Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur. Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen

... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die griechische Epigraphik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Übernahme einer Sitzung mit schriftlicher Vorlage. Inschriften sind für die Geschichte der Antike von zentraler Bedeutung. Intensive archäologische Forschung sorgt überall in den ehemaligen antiken Kulturräumen für einen ständigen Zustrom an Neufunden. Das macht Inschriften zu einer der wichtigsten Quellengattungen für neue Informationen zur griechischen und römischen Geschichte. Zudem beleuchten sie inhaltlich viele Aspekte der Antike, die die literarische Überlieferung ausblendet. Beispielsweise sind uns die antike Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte fast nur durch Inschriften zugänglich. Die besondere Form und Sprache der Inschriften, teilweise auch die nicht immer handliche Gestaltung der Editionen erschweren jedoch den Zugang zu dieser zentralen Quellengruppe. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Lektüre, Datierung, Interpretation von exemplarischen Texten aus den verschiedenen Inschriftengattungen (Dekrete, Verträge, Kataloge, Weihungen, Grabmonumente usw.), um

... (weiter siehe Digicampus)

### **GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### **Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

#### **Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

#### **Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü Hist. Hilfswiss.**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; veranstaltungs-spezifische Leistungsnachweise

<b>Modul GES-0004 (= GyG-11-FW): Zwei Hauptseminare (Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte und Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte) (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1)</b>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefende Einarbeitung in Epochen und Themen der Geschichte; Festigung und Ausbau der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens.		
<b>Bemerkung:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 480 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Nr. 1: Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte (kann ersetzt werden durch Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte mit Mittelalterbezug)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bayerische Reichsstadtgeschichte sowie Frühneuzeitliche Lieder und Libretti aus Schwaben (MA und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit, Umfang ca. 25 Seiten. <b>Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der

zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast ... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte und Identität. Städtische Geschichtskulturen und Geschichtspolitik (MA und vertieftes Lehramt)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang ca. 25 Seiten Die Einzigartigkeit einer Stadt beruht auf ihrer Geschichte. Identität wird durch materielle Strukturen, wie Sehenswürdigkeiten, und soziale-Konstruktion, Wissensformationen, gebildet. Daraus entstehen Einheiten, Grenzen und Differenzen zu anderen Städten. Die soziale Konstruktion einer Stadt, die sich aus Geschichte und Geschichten, zusammensetzt, lässt sich als "narrative Infrastruktur" bezeichnen. Sie ist wie andere städtische Einrichtungen ein ökonomischer Faktor. Am Beispiel vornehmlich schwäbischer Städte soll in diesem Hauptseminar gezeigt werden, aus welchen historischen Diskursen sich die Identität bedient, wie Geschichte materialisiert, visualisiert und habhaft gemacht wird.

**Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Spannungen und Spektrum der mittelalterlichen Christenheit**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Kritik und Krise der athenischen Demokratie I** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Der Weg Athens zur Demokratie hat in den vergangenen Jahren eine intensive Forschungstätigkeit erfahren. Dabei wird leicht vergessen, dass die Athener, vor allem die Elite der Stadt, keineswegs einhellig mit dieser Staatsform sympathisierten. In diesem Zusammenhang sind die beiden oligarchischen Umstürze von 411/10 und 404/03 v.Chr. bedeutsam, da sie – freilich unter verschiedenen Vorzeichen – Vorbehalte und Gegenargumente zumindest für kurze Zeit umzusetzen versuchten. Im Seminar sollen diese beiden Episoden der athenischen Geschichte in ihrer unterschiedlichen Überlieferung (Thukydides, Xenophon, attische Redner, Aristoteles) analysiert werden. Ausgangspunkt wird ein oligarchisches Pamphlet sein – im Übrigen die älteste erhaltene Prosaschrift in der griechischen Literatur –, in dem ein unbekannter Oligarch während des Peloponnesischen Krieges erstmals Position gegen die Demokratie bezog: Zu fragen ist hier vor allem, welche Elemente aus diesem Gedankenkreis t ... (weiter siehe Digicampus)

**Kritik und Krise der athenischen Demokratie II** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Der Weg Athens zur Demokratie hat in den vergangenen Jahren eine intensive Forschungstätigkeit erfahren. Dabei wird leicht vergessen, dass die Athener, vor allem die Elite der Stadt, keineswegs einhellig mit dieser Staatsform sympathisierten. In diesem Zusammenhang sind die beiden oligarchischen Umstürze von 411/10 und 404/03 v.Chr. bedeutsam, da sie – freilich unter verschiedenen Vorzeichen – Vorbehalte und Gegenargumente zumindest für kurze Zeit umzusetzen versuchten. Im Seminar sollen diese beiden Episoden der athenischen Geschichte in ihrer unterschiedlichen Überlieferung (Thukydides, Xenophon, attische Redner, Aristoteles) analysiert werden. Ausgangspunkt wird ein oligarchisches Pamphlet sein – im Übrigen die älteste erhaltene Prosaschrift in der griechischen Literatur –, in dem ein unbekannter Oligarch während des Peloponnesischen Krieges erstmals Position gegen die Demokratie bezog: Zu fragen ist hier vor allem, welche Elemente aus diesem Gedankenkreis t ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung im HS 1**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.



## Modulteile

**Modulteil: Hauptseminar Nr. 2: Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte (kann ersetzt werden durch Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte mit Neuzeitbezug, wenn nicht bereits in Nr. 1 ersetzt)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8.0

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

**Geschichte "greifbar" machen. Projekt-Hauptseminar zur Ausstellung "Stiften gehen! Wie man aus der Not eine Tugend macht", Maximilianmuseum 2021 (HS MA / LA Gym) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Projekt-Hauptseminar wird in Kooperation mit dem Maximilianmuseum Augsburg veranstaltet: Unter dem Titel „Stiften gehen! Wie man aus der Not eine Tugend macht“ eröffnet am 28. August 2021 eine Sonderausstellung anlässlich des 500. Jubiläums der Fuggerei, der bekanntesten wohltätigen Augsburger Stiftung. Ziel ist es, die zahlreichen Augsburger Stiftungen kulturhistorisch einzubetten und ihre Rolle – mit historischer Distanz – bei der Bewältigung existentieller Krisen zu beleuchten. Doch wie wird Geschichte – in diesem Fall ganz besonders die Geschichte der Unterprivilegierten, in Not Geratenen, Kranken, Alten und ihrer Unterstützer in Augsburg – über Exponate in Vitrinen und an Wänden hinaus ‚greifbar‘, anschaulich? Wie können in Corona-Zeiten Ausstellungen durch virtuelle Angebote sinnvoll ergänzt werden? Gemeinsam mit der Kuratorin der Ausstellung, Dr. Heidrun Lange-Krach, wird das Seminar in Kleingruppen erarbeiten, wie Ap  
... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte und Identität. Städtische Geschichtskulturen und Geschichtspolitik (MA und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang ca. 25 Seiten Die Einzigartigkeit einer Stadt beruht auf ihrer Geschichte. Identität wird durch materielle Strukturen, wie Sehenswürdigkeiten, und soziale-Konstruktion, Wissensformationen, gebildet. Daraus entstehen Einheiten, Grenzen und Differenzen zu anderen Städten. Die soziale Konstruktion einer Stadt, die sich aus Geschichte und Geschichten, zusammensetzt, lässt sich als "narrative Infrastruktur" bezeichnen. Sie ist wie andere städtische Einrichtungen ein ökonomischer Faktor. Am Beispiel vornehmlich schwäbischer Städte soll in diesem Hauptseminar gezeigt werden, aus welchen historischen Diskursen sich die Identität bedient, wie Geschichte materialisiert, visualisiert und habhaft gemacht wird.

**HS MA/LA Gym: Die Geschichte der europäischen Einigung von 1945 bis zum Brexit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die vor 70 Jahren einsetzende europäische Einigungsbewegung hatte zum Ziel, den zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den europäischen Nachbarländern, vor dem Hintergrund des Ersten und besonders des Zweiten Weltkriegs, ein Ende zu setzen. Mit dem Plan des französischen Außenministers Robert Schuman für eine Montanunion beginnt im Jahr 1950 die Geschichte der heutigen Europäischen Union. 1952 nahm die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) ihre Arbeit auf und fünf Jahre später wurde mit dem Fokus auf eine gesamtwirtschaftliche Zusammenarbeit in Rom die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. In Folge des Vertrags von Maastricht kam es 1992 schließlich zur Schaffung der Europäischen Union. Erstmals trat zum 1. Februar 2020 mit dem Vereinigten Königreich ein Mitglied aus der Europäischen Union aus, so dass diese nunmehr wieder aus 27 Mitgliedern besteht. Im Rahmen des Seminars sollen die wichtigsten historischen Entwicklungslinien und Statio  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Übung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Prüfungsform: Seminararbeit

**HS: Herrschaftsteilung: Vorstellungen und Praktiken ständischer Partizipation in der Frühen Neuzeit**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Herrschaft in der Frühen Neuzeit war nie die "absolute" Herrschaft einer einzelnen Person. Vielmehr existierten verschiedene Herrschaftsträger, die durchaus konkurrierende Vorstellungen und Ansprüche bezüglich einer Beteiligung an der Herrschaft entwickelten. Schon früh konnten sich vielerorts beispielsweise die Ständeversammlungen ein Steuerbewilligungsrecht sichern. Andere Gremien erhoben den Anspruch an der Gesetzgebung beteiligt zu werden. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit Konzepten und Vorstellungen von Herrschaft in der Frühen Neuzeit sowie mit konkreten Praktiken der Aushandlung und Partizipation, mit der Zusammensetzung und Bedeutung von Ständeversammlungen bis hin zu (gewaltsamen) Konflikten zwischen verschiedenen Herrschaftsträgern.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung im HS 2**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.

<b>Modul GES-0010 (= GyG-12-FW): Sechs Vorlesungen nach Wahl (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2)</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Erarbeitung eines historischen Schwerpunktes		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefende Einarbeitung in epochale und sektorale Schwerpunkte der Geschichte; Festigung und Ausbau der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens		
<b>Bemerkung:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen. Das Modul ist innerhalb von höchstens sechs Semestern zu absolvieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 12	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte) (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Die athenische Demokratie (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten

Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

**Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris

... (weiter siehe Digicampus)

**Die athenische Demokratie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

**Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Weimarer Republik: Eine Einführung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen

Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demo-kratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Europa im 17. Jahrhundert** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Weimarer Republik: Eine Einführung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demo-kratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Europa im 17. Jahrhundert** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1600. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, der Humanismus und die Reformation oder die Frage nach universalen Herrschaftskonzepten in der Zeit Karls V.

**Modulteil: Vorlesung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in VL**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise

<b>Modul GES-0006 (= GyG-21-FW): Drei Übungen nach Wahl (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte - Vertiefung 1)</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Theorie und Methode der Geschichte; Einübung und Vertiefung historischer Kenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertrautheit mit Fragen der historischen Theorie und Methode; Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und weitere Einübung der Verfahren wissenschaftlicher Arbeit.		
<b>Bemerkung:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 7.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 4 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Kurs zur historischen Methode und Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus) <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflögamt Sonthofen. (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>



Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

### **Technikgeschichte der Antike im Spiegel der Entwicklung der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Referat mit Thesenpapier und Quellenblatt In dieser Übung wird die Rolle der Technikgeschichte der Antike innerhalb der Entwicklung der modernen Historiographie im 20. Jahrhundert betrachtet und analysiert. Gleichzeitig wird anhand archäologischer und literarischer Quellen die technologische Entwicklung der Antike untersucht. Die Teilnehmer erstellen Funktionsmodelle antiker technischer Apparate und dann Kurzfilme, in denen sie diese bzw. deren Funktion präsentieren. Anmeldung nur nach persönlicher Vorsprache via Internet, hierzu vereinbaren Sie bitte mit mir einen Termin via E-Mail. Bis dahin sollten Sie sich bereits genau überlegt haben, in welche technologische Errungenschaft der Antike Sie sich besonders einarbeiten wollen, und weshalb Sie diese besonders interessiert. Hierzu konsultieren Sie im Vorfeld sinnvollerweise besonders Heron von Alexandria und Vitruv. Seien Sie beim Gespräch in der Lage, ggf. Fragen hierzu zu beantworten.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Theorie und Methoden der Kulturwissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**



Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang: Ca. 10 Seiten In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

**Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegsereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supraterritorialen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines ... (weiter siehe Digicampus)

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü Theorie/Methode**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise

**Modulteile**

**Modulteil: Übung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

**Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflegamt Sonthofen. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Appian als Historiker der römischen Expansion (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Appian verfasste in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. seine Römische Geschichte, welche die Geschichte Roms von den Anfängen bis in die Hohe Kaiserzeit darstellte. Anders als die Historiker in der annalistischen Tradition gliederte Appian sein Werk nicht primär chronologisch, sondern geographisch. Gerade die jüngere Forschung würdigt die Leistung Appians zunehmend positiver, zumal er auf wichtige, heute jedoch verlorene, Primärquellen zurückgriff. In der Veranstaltung soll anhand des Berichtes Appians die Expansion des römischen Weltreichs nachvollzogen werden. Daneben soll aber auch die spezifische Perspektivierung durch Appian als einen nicht aus Rom, sondern Alexandria stammenden Autor gewürdigt werden.

**Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

**Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?) 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

**Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der

italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die griechische Epigraphik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Übernahme einer Sitzung mit schriftlicher Vorlage Inschriften sind für die Geschichte der Antike von zentraler Bedeutung. Intensive archäologische Forschung sorgt überall in den ehemaligen antiken Kulturräumen für einen ständigen Zustrom an Neufunden. Das macht Inschriften zu einer der wichtigsten Quellengattungen für neue Informationen zur griechischen und römischen Geschichte. Zudem beleuchten sie inhaltlich viele Aspekte der Antike, die die literarische Überlieferung ausblendet. Beispielsweise sind uns die antike Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte fast nur durch Inschriften zugänglich. Die besondere Form und Sprache der Inschriften, teilweise auch die nicht immer handliche Gestaltung der Editionen erschweren jedoch den Zugang zu dieser zentralen Quellengruppe. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Lektüre, Datierung, Interpretation von exemplarischen Texten aus den verschiedenen Inschriftengattungen (Dekrete, Verträge, Kataloge, Weihungen, Grabmonumente usw.), um

... (weiter siehe Digicampus)

#### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### **Historiker lesen das Markus-Evangelium (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Essay Das Markus-Evangelium wurde nach 70 n. Chr. verfasst, denn Jesus weissagt die Zerstörung des Jerusalemer Tempels, die durch die Römer im Jahr 70 erfolgte. Über 40 Jahre nach dem Tode Jesu schuf Markus eine neue Literaturform, das Evangelium. Im Seminar wollen wir seine „gute Botschaft“ ganz, vom ersten bis zum letzten Vers, auch als literarischen Text lesen. So erinnert der ‚Tanz der Salome‘ (6,17–29) an ein Märchen aus 1001 Nacht und die Passionsgeschichte ist nach den Prinzipien der griechischen Tragödie komponiert. Hinter der insgesamt gesehen scheinbar schlichten markinischen Erzählweise steckt in Wirklichkeit eine raffinierte Theologie (Stichwort: ‚Messiasgeheimnis‘). Andererseits müssen wir als Historiker aber gewissermaßen durch den literarisch-theologischen Text hindurch auf die politische Situation der Zeit um 30 und den historischen Jesus blicken. Wer genau und kritisch liest wird nicht nur erfahren, dass Jesus vier Brüder und mehrere Schwestern hatte (Mk

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Historische Materialien online präsentieren (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe Nicht erst seit der Corona-Krise streben Museen und Sammlungen danach, ihre manchmal heterogenen Bestände an Objekten auch online zu präsentieren. Dabei stellen die unterschiedlichen

Objekttypen, seien es Inschriften, Münzen, Bücher, Briefe oder sonstiges, unterschiedliche Anforderungen an die Art und Weise, wie sie zweckmäßig präsentiert und erschlossen werden. In dieser Übung soll an ausgewählten Beispielen wie der Augsburger Münzsammlung, der Epigraphik-Datenbank Clauss-Slaby oder einer Datenbank von Auswandererbriefen gezeigt werden, wie mit den Herausforderungen, die das Material an die Präsentation stellt, umgegangen werden kann, sowie erarbeitet werden, wie unterschiedliche Objekttypen ggf. besser präsentiert und erschlossen werden können. Zudem wird auf Basis von nodegoat in die Konstruktion einer Datenbank eingeführt, in der unterschiedliche Objekttypen aufgenommen und präsentiert werden sollen.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holocaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die

sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und ... (weiter siehe Digicampus)

**Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

**Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

**Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supraterritorialen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen

Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vorbereitungskurs für Examenskandidat\*innen(Staatsex.)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Portfolio-Prüfung erworben. Der Kurs bietet Staatsexamenskandidat\*innen die Möglichkeit der gezielten Vorbereitung des schriftlichen Staatsexamens im Teilfach „Geschichte der Frühen Neuzeit“/ „Neuere Geschichte“. Ziel des Kurses ist es in erster Linie, anhand von Beispielen das Konzipieren einer Klausur (Stoffsammlung, Eingrenzung des Themas, Gliederung, Festlegung von Schwerpunkten) einzuüben. Zur Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse werden ausgewählte Forschungsbeiträge zu zentralen Themen der Frühneuzeitgeschichte behandelt; die Studierenden stellen im Kurs beispielhafte Bearbeitungen von Klausurthemen zur Diskussion.

#### **Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

#### **Modulteil: Übung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflegamt Sonthofen. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

##### **Appian als Historiker der römischen Expansion (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Appian verfasste in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. seine Römische Geschichte, welche die Geschichte Roms von den Anfängen bis in die Hohe Kaiserzeit darstellte. Anders als die Historiker in der annalistischen Tradition gliederte Appian sein Werk nicht primär chronologisch, sondern geographisch. Gerade die jüngere Forschung würdigt die Leistung Appians zunehmend positiver, zumal er auf wichtige, heute jedoch verlorene, Primärquellen zurückgriff. In der Veranstaltung soll anhand des Berichtes Appians die Expansion des römischen Weltreichs nachvollzogen werden. Daneben soll aber auch die spezifische Perspektivierung durch Appian als einen nicht aus Rom, sondern Alexandria stammenden Autor gewürdigt werden.

**Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

**Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)

13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

**Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast

... (weiter siehe Digicampus)

**Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts betreffend stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung

in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die griechische Epigraphik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Übernahme einer Sitzung mit schriftlicher Vorlage Inschriften sind für die Geschichte der Antike von zentraler Bedeutung. Intensive archäologische Forschung sorgt überall in den ehemaligen antiken Kulturräumen für einen ständigen Zustrom an Neufunden. Das macht Inschriften zu einer der wichtigsten Quellengattungen für neue Informationen zur griechischen und römischen Geschichte. Zudem beleuchten sie inhaltlich viele Aspekte der Antike, die die literarische Überlieferung ausblendet. Beispielsweise sind uns die antike Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte fast nur durch Inschriften zugänglich. Die besondere Form und Sprache der Inschriften, teilweise auch die nicht immer handliche Gestaltung der Editionen erschweren jedoch den Zugang zu dieser zentralen Quellengruppe. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Lektüre, Datierung, Interpretation von exemplarischen Texten aus den verschiedenen Inschriftengattungen (Dekrete, Verträge, Kataloge, Weihungen, Grabmonumente usw.), um

... (weiter siehe Digicampus)

#### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### **Historiker lesen das Markus-Evangelium (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Essay Das Markus-Evangelium wurde nach 70 n. Chr. verfasst, denn Jesus weissagt die Zerstörung des Jerusalemer Tempels, die durch die Römer im Jahr 70 erfolgte. Über 40 Jahre nach dem Tode Jesu schuf Markus eine neue Literaturform, das Evangelium. Im Seminar wollen wir seine „gute Botschaft“ ganz, vom ersten bis zum letzten Vers, auch als literarischen Text lesen. So erinnert der ‚Tanz der Salome‘ (6,17–29) an ein Märchen aus 1001 Nacht und die Passionsgeschichte ist nach den Prinzipien der griechischen Tragödie komponiert. Hinter der insgesamt gesehen scheinbar schlichten markinischen Erzählweise steckt in Wirklichkeit eine raffinierte Theologie (Stichwort: ‚Messiasgeheimnis‘). Andererseits müssen wir als Historiker aber gewissermaßen durch den literarisch-theologischen Text hindurch auf die politische Situation der Zeit um 30 und den historischen Jesus blicken. Wer genau und kritisch liest wird nicht nur erfahren, dass Jesus vier Brüder und mehrere Schwestern hatte (Mk

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Historische Materialien online präsentieren (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe Nicht erst seit der Corona-Krise streben Museen und Sammlungen danach, ihre manchmal heterogenen Bestände an Objekten auch online zu präsentieren. Dabei stellen die unterschiedlichen Objekttypen, seien es Inschriften, Münzen, Bücher, Briefe oder sonstiges, unterschiedliche Anforderungen an die Art und Weise, wie sie zweckmäßig präsentiert und erschlossen werden. In dieser Übung soll an ausgewählten Beispielen wie der Augsburger Münzsammlung, der Epigraphik-Datenbank Clauss-Slaby oder einer Datenbank von Auswandererbriefen gezeigt werden, wie mit den Herausforderungen, die das Material an die Präsentation stellt, umgegangen werden kann, sowie erarbeitet werden, wie unterschiedliche Objekttypen ggf. besser präsentiert und erschlossen werden können. Zudem wird auf Basis von nodegoat in die Konstruktion einer Datenbank eingeführt, in der unterschiedliche Objekttypen aufgenommen und präsentiert werden sollen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung



in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holocaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge

... (weiter siehe Digicampus)

### **Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u

... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und

... (weiter siehe Digicampus)

### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

### **Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

#### **Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

#### **Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

#### **Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegsereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supraterritorialen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vorbereitungskurs für Examenskandidat\*innen(Staatsex.)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Portfolio-Prüfung erworben. Der Kurs bietet Staatsexamenskandidat\*innen die Möglichkeit der gezielten Vorbereitung des schriftlichen Staatsexamens im Teilfach „Geschichte der Frühen Neuzeit“/ „Neuere Geschichte“. Ziel des Kurses ist es in erster Linie, anhand von Beispielen das Konzipieren einer Klausur (Stoffsammlung, Eingrenzung des Themas, Gliederung, Festlegung von Schwerpunkten) einzuüben. Zur Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse werden ausgewählte Forschungsbeiträge zu zentralen Themen der Frühneuzeitgeschichte behandelt; die Studierenden stellen im Kurs beispielhafte Bearbeitungen von Klausurthemen zur Diskussion.

#### **Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü**

Modul-Teil-Prüfung

<b>Modul GES-0008 (= GyG-22-FW): Übungen und Vorlesungen nach Wahl (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte – Vertiefung 2)</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Theorie und Methode der Geschichte; Einübung und Vertiefung historischer Kenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erweiterung des geschichtstheoretischen Problembewusstseins, Aneignung von Methodensicherheit und Vertiefung der Kenntnisse zu ausgewählten Epochen.		
<b>Bemerkung:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 7.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 4 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Kurs zur historischen Methode und Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung). ... (weiter siehe Digicampus) <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflöggamnt Sonthofen. (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

### **Technikgeschichte der Antike im Spiegel der Entwicklung der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Referat mit Thesenpapier und Quellenblatt In dieser Übung wird die Rolle der Technikgeschichte der Antike innerhalb der Entwicklung der modernen Historiographie im 20. Jahrhundert betrachtet und analysiert. Gleichzeitig wird anhand archäologischer und literarischer Quellen die technologische Entwicklung der Antike untersucht. Die Teilnehmer erstellen Funktionsmodelle antiker technischer Apparate und dann Kurzfilme, in denen sie diese bzw. deren Funktion präsentieren. Anmeldung nur nach persönlicher Vorsprache via Internet, hierzu vereinbaren Sie bitte mit mir einen Termin via E-Mail. Bis dahin sollten Sie sich bereits genau überlegt haben, in welche technologische Errungenschaft der Antike Sie sich besonders einarbeiten wollen, und weshalb Sie diese besonders interessiert. Hierzu konsultieren Sie im Vorfeld sinnvollerweise besonders Heron von Alexandria und Vitruv. Seien Sie beim Gespräch in der Lage, ggf. Fragen hierzu zu beantworten.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Theorie und Methoden der Kulturwissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang: Ca. 10 Seiten In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

**Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegsereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supraterritorialen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines ... (weiter siehe Digicampus)

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü Theorie/Methode**

Modul-Teil-Prüfung, Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise

**Modulteile**

**Modulteil: Übung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

**Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflegamt Sonthofen. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Appian als Historiker der römischen Expansion (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Appian verfasste in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. seine Römische Geschichte, welche die Geschichte Roms von den Anfängen bis in die Hohe Kaiserzeit darstellte. Anders als die Historiker in der annalistischen Tradition gliederte Appian sein Werk nicht primär chronologisch, sondern geographisch. Gerade die jüngere Forschung würdigt die Leistung Appians zunehmend positiver, zumal er auf wichtige, heute jedoch verlorene, Primärquellen zurückgriff. In der Veranstaltung soll anhand des Berichtes Appians die Expansion des römischen Weltreichs nachvollzogen werden. Daneben soll aber auch die spezifische Perspektivierung durch Appian als einen nicht aus Rom, sondern Alexandria stammenden Autor gewürdigt werden.

**Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

**Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?) 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus

... (weiter siehe Digicampus)

**Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der

italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die griechische Epigraphik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Übernahme einer Sitzung mit schriftlicher Vorlage Inschriften sind für die Geschichte der Antike von zentraler Bedeutung. Intensive archäologische Forschung sorgt überall in den ehemaligen antiken Kulturräumen für einen ständigen Zustrom an Neufunden. Das macht Inschriften zu einer der wichtigsten Quellengattungen für neue Informationen zur griechischen und römischen Geschichte. Zudem beleuchten sie inhaltlich viele Aspekte der Antike, die die literarische Überlieferung ausblendet. Beispielsweise sind uns die antike Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte fast nur durch Inschriften zugänglich. Die besondere Form und Sprache der Inschriften, teilweise auch die nicht immer handliche Gestaltung der Editionen erschweren jedoch den Zugang zu dieser zentralen Quellengruppe. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Lektüre, Datierung, Interpretation von exemplarischen Texten aus den verschiedenen Inschriftengattungen (Dekrete, Verträge, Kataloge, Weihungen, Grabmonumente usw.), um

... (weiter siehe Digicampus)

#### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### **Historiker lesen das Markus-Evangelium (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Essay Das Markus-Evangelium wurde nach 70 n. Chr. verfasst, denn Jesus weissagt die Zerstörung des Jerusalemer Tempels, die durch die Römer im Jahr 70 erfolgte. Über 40 Jahre nach dem Tode Jesu schuf Markus eine neue Literaturform, das Evangelium. Im Seminar wollen wir seine „gute Botschaft“ ganz, vom ersten bis zum letzten Vers, auch als literarischen Text lesen. So erinnert der ‚Tanz der Salome‘ (6,17–29) an ein Märchen aus 1001 Nacht und die Passionsgeschichte ist nach den Prinzipien der griechischen Tragödie komponiert. Hinter der insgesamt gesehen scheinbar schlichten markinischen Erzählweise steckt in Wirklichkeit eine raffinierte Theologie (Stichwort: ‚Messiasgeheimnis‘). Andererseits müssen wir als Historiker aber gewissermaßen durch den literarisch-theologischen Text hindurch auf die politische Situation der Zeit um 30 und den historischen Jesus blicken. Wer genau und kritisch liest wird nicht nur erfahren, dass Jesus vier Brüder und mehrere Schwestern hatte (Mk

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Historische Materialien online präsentieren (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe Nicht erst seit der Corona-Krise streben Museen und Sammlungen danach, ihre manchmal heterogenen Bestände an Objekten auch online zu präsentieren. Dabei stellen die unterschiedlichen



Objekttypen, seien es Inschriften, Münzen, Bücher, Briefe oder sonstiges, unterschiedliche Anforderungen an die Art und Weise, wie sie zweckmäßig präsentiert und erschlossen werden. In dieser Übung soll an ausgewählten Beispielen wie der Augsburger Münzsammlung, der Epigraphik-Datenbank Clauss-Slaby oder einer Datenbank von Auswandererbriefen gezeigt werden, wie mit den Herausforderungen, die das Material an die Präsentation stellt, umgegangen werden kann, sowie erarbeitet werden, wie unterschiedliche Objekttypen ggf. besser präsentiert und erschlossen werden können. Zudem wird auf Basis von nodegoat in die Konstruktion einer Datenbank eingeführt, in der unterschiedliche Objekttypen aufgenommen und präsentiert werden sollen.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holocaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die

sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und ... (weiter siehe Digicampus)

**Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

**Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

**Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

**Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supraterritorialen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen

Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vorbereitungskurs für Examenskandidat\*innen(Staatsex.)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Portfolio-Prüfung erworben. Der Kurs bietet Staatsexamenskandidat\*innen die Möglichkeit der gezielten Vorbereitung des schriftlichen Staatsexamens im Teilfach „Geschichte der Frühen Neuzeit“/ „Neuere Geschichte“. Ziel des Kurses ist es in erster Linie, anhand von Beispielen das Konzipieren einer Klausur (Stoffsammlung, Eingrenzung des Themas, Gliederung, Festlegung von Schwerpunkten) einzuüben. Zur Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse werden ausgewählte Forschungsbeiträge zu zentralen Themen der Frühneuzeitgeschichte behandelt; die Studierenden stellen im Kurs beispielhafte Bearbeitungen von Klausurthemen zur Diskussion.

#### **Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

#### **Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü**  
Modul-Teil-Prüfung

#### **Modulteile**

##### **Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Die Weimarer Republik: Eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer

modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Die athenische Demokratie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

#### **Europa im 17. Jahrhundert** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **VL: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1600. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, der Humanismus und die Reformation oder die Frage nach universalen Herrschaftskonzepten in der Zeit Karls V.

#### **Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris

... (weiter siehe Digicampus)

**Die Weimarer Republik: Eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)

... (weiter siehe Digicampus)

**Die athenische Demokratie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

**Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch

eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in VL**

Modul-Teil-Prüfung

<b>Modul GES-0012 (= GyG-31 FWM): Veranstaltungen nach Wahl (18 LP) (= Wahlmodul Fachwissenschaft Geschichte)</b>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser (FNZ), Dr. Andreas Hartmann (AG), PD Dr. Thomas Krüger (MG), Dr. Stefan Lindl (LG), Dr. Stefan Paulus (NNG)		
<b>Inhalte:</b> Fachwissenschaftliche Schwerpunktbildung und Vertiefung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Fachwissenschaft		
<b>Bemerkung:</b> Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus den historischen Teilfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte.  Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen sind die modulübergreifenden Hinweise zu Beginn dieses Modulhandbuchs zu berücksichtigen.  Das Modul muss bis zur Anmeldung der Staatsexamensprüfung absolviert werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-5 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das kulturelle Gedächtnis der Heiligen Schrift in der jüdischen Tradition des Mittelalters (VL-Jüdische Kulturgeschichte)</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Jede Schriftkultur besitzt ihre heiligen Texte, durch deren regelmäßige, meist durch einen festen Ritus in immer gleiche Bahnen gelenkte Lesung sich eine Gruppe von Menschen ihrer Gemeinschaft versichert und einen Ort kultureller Identität jenseits des Profanen konstruiert. Doch der heilige Text definiert nicht nur Glaubensinhalte, sondern repräsentiert auch den sinnlichen Ausdruck der göttlichen Offenbarung und wird nicht selten selbst als Vertreter Gottes im Ritual verehrt. Eine besondere Qualität hat ein solcher Text als Manuskript, da sein Wert abgesehen von der Hochwertigkeit des Materials und des Schmuckes noch durch die außerordentlichen Eigenschaften des Schreibers und die Umstände des Schreibaktes selbst gesteigert werden kann. Der Prozess des Schreibens wird zur heiligen Handlung, zum Gottesdienst oder zur asketischen Übung. Für das Judentum ist die Heilige Schrift in jeder Hinsicht konstitutiv. Sie ist von der Antike bis in die Neuzeit die zentrale Konstante, durch die juris ... (weiter siehe Digicampus)  <b>Die Weimarer Republik: Eine Einführung</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Die athenische Demokratie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das 'Funktionieren' der Demokratie wesentlich waren.

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchener Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1600. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, der Humanismus und die Reformation oder die Frage nach universalen Herrschaftskonzepten in der Zeit Karls V.

**Von Chlodwig bis Columbus – Mehr als Fakten aus finsternen Zeiten** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung findet als wöchentlicher Podcast statt.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in VL**

Modul-Teil-Prüfung, je nach gewählter Veranstaltung: Teilnahme und Leistungsnachweise entsprechend den Angaben im Kommentierten Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

**Modulteile**

**Modulteil: Übung**

**Sprache:** Deutsch



### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Anfertigung von Urkundenregesten für Fortgeschrittene: Vermögensverwaltung, Konfliktlösung und soziale Sicherung im spätmittelalterlichen Hochstift Augsburg - Pflögamt Sonthofen. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

#### **Appian als Historiker der römischen Expansion (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Appian verfasste in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. seine Römische Geschichte, welche die Geschichte Roms von den Anfängen bis in die Hohe Kaiserzeit darstellte. Anders als die Historiker in der annalistischen Tradition gliederte Appian sein Werk nicht primär chronologisch, sondern geographisch. Gerade die jüngere Forschung würdigt die Leistung Appians zunehmend positiver, zumal er auf wichtige, heute jedoch verlorene, Primärquellen zurückgriff. In der Veranstaltung soll anhand des Berichtes Appians die Expansion des römischen Weltreichs nachvollzogen werden. Daneben soll aber auch die spezifische Perspektivierung durch Appian als einen nicht aus Rom, sondern Alexandria stammenden Autor gewürdigt werden.

#### **Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio

... (weiter siehe Digicampus)

#### **BSV: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

### **Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 17. Jahrhundert"**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Europa im 17. Jahrhundert“ werden in der Übung Auszüge aus historischen Quellen und zentralen Texten der historischen Forschung zu den Themen der Vorlesung analysiert und diskutiert. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie wird das Seminar zu einem großen Teil digital stattfinden. Details zum Ablauf und den erforderlichen Tools werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbereitungsphase (2 SW, Uhrzeit?) 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die griechische Epigraphik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Übernahme einer Sitzung mit schriftlicher Vorlage Inschriften sind für die Geschichte der Antike von zentraler Bedeutung. Intensive archäologische Forschung sorgt überall in den ehemaligen antiken Kulturräumen

für einen ständigen Zustrom an Neufunden. Das macht Inschriften zu einer der wichtigsten Quellengattungen für neue Informationen zur griechischen und römischen Geschichte. Zudem beleuchten sie inhaltlich viele Aspekte der Antike, die die literarische Überlieferung ausblendet. Beispielsweise sind uns die antike Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte fast nur durch Inschriften zugänglich. Die besondere Form und Sprache der Inschriften, teilweise auch die nicht immer handliche Gestaltung der Editionen erschweren jedoch den Zugang zu dieser zentralen Quellengruppe. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Lektüre, Datierung, Interpretation von exemplarischen Texten aus den verschiedenen Inschriftengattungen (Dekrete, Verträge, Kataloge, Weihungen, Grabmonumente usw.), um

... (weiter siehe Digicampus)

#### **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

##### **Historiker lesen das Markus-Evangelium (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Essay Das Markus-Evangelium wurde nach 70 n. Chr. verfasst, denn Jesus weissagt die Zerstörung des Jerusalemer Tempels, die durch die Römer im Jahr 70 erfolgte. Über 40 Jahre nach dem Tode Jesu schuf Markus eine neue Literaturform, das Evangelium. Im Seminar wollen wir seine „gute Botschaft“ ganz, vom ersten bis zum letzten Vers, auch als literarischen Text lesen. So erinnert der ‚Tanz der Salome‘ (6,17–29) an ein Märchen aus 1001 Nacht und die Passionsgeschichte ist nach den Prinzipien der griechischen Tragödie komponiert. Hinter der insgesamt gesehen scheinbar schlichten markinischen Erzählweise steckt in Wirklichkeit eine raffinierte Theologie (Stichwort: ‚Messiasgeheimnis‘). Andererseits müssen wir als Historiker aber gewissermaßen durch den literarisch-theologischen Text hindurch auf die politische Situation der Zeit um 30 und den historischen Jesus blicken. Wer genau und kritisch liest wird nicht nur erfahren, dass Jesus vier Brüder und mehrere Schwestern hatte (Mk

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Historische Materialien online präsentieren (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe Nicht erst seit der Corona-Krise streben Museen und Sammlungen danach, ihre manchmal heterogenen Bestände an Objekten auch online zu präsentieren. Dabei stellen die unterschiedlichen Objekttypen, seien es Inschriften, Münzen, Bücher, Briefe oder sonstiges, unterschiedliche Anforderungen an die Art und Weise, wie sie zweckmäßig präsentiert und erschlossen werden. In dieser Übung soll an ausgewählten Beispielen wie der Augsburger Münzsammlung, der Epigraphik-Datenbank Clauss-Slaby oder einer Datenbank von Auswandererbriefen gezeigt werden, wie mit den Herausforderungen, die das Material an die Präsentation stellt, umgegangen werden kann, sowie erarbeitet werden, wie unterschiedliche Objekttypen ggf. besser präsentiert und erschlossen werden können. Zudem wird auf Basis von nodegoat in die Konstruktion einer Datenbank eingeführt, in der unterschiedliche Objekttypen aufgenommen und präsentiert werden sollen.

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Inklusion?! Umgang mit Behinderung in Geschichte und Gegenwart in der Ukraine und Deutschland – ein binationales und interdisziplinäres Projektseminar (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie wurde mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Europa umgegangen? Wie ist die Situation heute? In der Übung setzen wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Umgangs mit Behinderung in zwei Ländern auseinander, der Ukraine und Deutschland. Wir erarbeiten uns einen Überblick über das Thema, legen aber einen Fokus auf die eigenständige Erarbeitung und Vermittlung von Wissen. In interdisziplinären und internationalen Projektteams (via Zoom) werden Interviews und Archivarbeit erprobt. Am Ende entsteht eine Online-Ausstellung in Kooperation mit unseren interdisziplinären und internationalen Partnern. Im Rahmen des Projekts wird die interkulturelle Kompetenz gestärkt und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Bei Interesse bitte direkt melden unter: eiden@bukowina-institut.de

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holocaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kulturen und Konflikte zwischen Ost und West im 9. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der sich seit der Spätantike formierende Gegensatz zwischen dem Osten und Westen des ehemaligen Römischen Reichs ist eines der bedeutendsten und spannendsten Themen der europäischen Geschichtsschreibung. Die sich seit dem 6. Jahrhundert abzeichnende Transformation der post-römischen Welt gipfelte in der Krönung des fränkischen Königs Karl am 25. Dezember 800 zum Kaiser. Dieses welthistorische Ereignis blieb nicht ohne Folgen, beanspruchten doch die byzantinischen Herrscher in Konstantinopel das imperiale und christliche Erbe Roms für sich. Viel wurde über Karl den Großen, die Byzantiner und ihre Konflikte geforscht. Das 9. Jahrhundert endete jedoch nicht nach Karls Tod im Jahr 814. Nach der Dreiteilung der Francia im Jahr 843 und der Prümer Teilung von 855 konkurrierten nunmehr fünf Teilreiche um die machtpolitische Vorherrschaft in West- und Mitteleuropa. Gleichzeitig dehnten die Byzantiner ihren Einfluss in Süditalien und auf dem Balkan aus, das Papsttum strebte nach Emanzipation und  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lektürekurs: Lat. Quellen zum Thema: Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Europas frühe Christianisierung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

#### **Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust,

Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

### **Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezeigten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

### **Technikgeschichte der Antike im Spiegel der Entwicklung der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Referat mit Thesenpapier und Quellenblatt In dieser Übung wird die Rolle der Technikgeschichte der Antike innerhalb der Entwicklung der modernen Historiographie im 20. Jahrhundert betrachtet und analysiert. Gleichzeitig wird anhand archäologischer und literarischer Quellen die technologische Entwicklung der Antike untersucht. Die Teilnehmer erstellen Funktionsmodelle antiker technischer Apparate und dann Kurzfilme, in denen sie diese bzw. deren Funktion präsentieren. Anmeldung nur nach persönlicher Vorsprache via Internet, hierzu vereinbaren Sie bitte mit mir einen Termin via E-Mail. Bis dahin sollten Sie sich bereits genau überlegt haben, in welche technologische Errungenschaft der Antike Sie sich besonders einarbeiten wollen, und weshalb Sie diese besonders interessiert. Hierzu konsultieren Sie im Vorfeld sinnvollerweise besonders Heron von Alexandria und Vitruv. Seien Sie beim Gespräch in der Lage, ggf. Fragen hierzu zu beantworten.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

### **Von 'Seuchenprävention' bis 'Gefängnisbau': der Umgang mit Sicherheitsrisiken im Heiligen Römischen Reich (17./18. Jh.) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Hausaufgabe erworben. Die Übung wird der Frage nachgehen, wie im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation versucht wurde, trotz einer dezentral-föderalistischen Verfassungsordnung eine überregionale „Sicherheit“ zu gewährleisten. Bedrohungen der „öffentlichen Sicherheit“ hatten viele Gesichter, ob es nun Epidemien waren, Diebesbanden oder Kriegereignisse. Besonders im Fokus werden dabei die sogenannten Reichskreise stehen, jene im Rahmen der Reichsreform um 1500 geschaffenen supratorrionalen Organisationen, die sowohl als Reichsinstitution wie auch als regionale reichsständische Bündnisorganisationen beschrieben werden können – Fürsten und Städte schlossen sich hier zur Bewältigung übergreifender Aufgaben zusammen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt dabei auf den süddeutschen Kreisen Franken und Schwaben, deren Mitglieder besonders aktiv gemeinsam Sicherheitsmaßnahmen entwickelten. Im späten 17. und im 18. Jahrhundert führte dies sogar zum Aufbau eines

... (weiter siehe Digicampus)

### **Vorbereitungskurs für Examenskandidat\*innen(Staatsex.)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Portfolio-Prüfung erworben. Der Kurs bietet Staatsexamenskandidat\*innen die Möglichkeit der gezielten Vorbereitung des schriftlichen Staatsexamens im Teilfach „Geschichte der Frühen Neuzeit“/ „Neuere Geschichte“. Ziel des Kurses ist es in erster Linie, anhand von Beispielen das Konzipieren einer Klausur (Stoffsammlung, Eingrenzung des Themas, Gliederung, Festlegung von Schwerpunkten) einzuüben.

Zur Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse werden ausgewählte Forschungsbeiträge zu zentralen Themen der Frühneuzeitgeschichte behandelt; die Studierenden stellen im Kurs beispielhafte Bearbeitungen von Klausurthemen zur Diskussion.

**Zentrale Quellen zur frühmittelalterlichen Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung in Ü**

Modul-Teil-Prüfung

**Modulteile**

**Modulteil: Grundkurs**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das Neue Bayern (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio, Umfang 4 Portfolioaufgaben zu vier Lerneinheiten Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.

**Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2021 folgt der zweite Teil ab 1945. Prüfungsform: Hausaufgabe

**Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben. Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkung der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital stattfinden.

**Grundkurs Mittelalterliche Geschichte: Das Früh- und Hochmittelalter (für Studierende ab dem 2. Semester) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer kursbegleitenden Portfolioprüfung, bestehend aus Hausaufgaben und Berichten vor.

**Grundkurs für Erstsemester: Mittelalterliche Geschichte (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur vor, die während des letzten Sitzungstermins im Semester stattfindet. Dieser Kurs richtet sich speziell für Studienanfänger und bietet eine Einführung in die Mittelalterliche Geschichte. Er bietet eine der im Corona-Kontext leider begrenzten Möglichkeiten der Kommunikation in Präsenzform, wobei dies nicht mit letzter Sicherheit planbar ist. Bei Bedarf kann eine kurzfristige Umstellung in ein digitales Format erfolgen.

#### **Römische Geschichte** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

#### **Prüfung**

##### **GES: Modulprüfung im GK**

Modul-Teil-Prüfung

#### **Modulteile**

##### **Modulteil: Proseminar**

**Sprache:** Deutsch

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **100 Jahre Frauenwahlrecht - Die Suffragetten-Bewegung in den USA und Deutschland, 1848 bis 1920**

(Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In den Vereinigten Staaten von Amerika durften Frauen vor 100 Jahren zum ersten Mal zur Wahlurne schreiten, um ihr aktives und passives Wahlrecht auszuüben. In Deutschland geschah dies bereits ein Jahr zuvor. Mit diesem Schritt war ein wichtiger Grundstein für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in beiden Ländern gelegt worden. Doch wer waren die Frauen, die sich unerschrocken und vehement für ihre Rechte einsetzten? Welche Ziele und Forderungen vertraten sie? Welche Formen des Aktivismus wählten sie für ihr Anliegen? Welche Hindernisse mussten sie überwinden? Und welche Schnittstellen gab es zwischen der Frauenrechtsbewegung und anderen zeitgenössischen sozialen Bewegungen, die das gesellschaftliche sowie politische Leben der USA und Deutschland prägten? Diesen und anderen Fragen sowie Themenkomplexen werden wir anhand von Primärquellen und ausgewählter Fachliteratur gemeinsam nachspüren und somit einen bedeutenden Abschnitt der US-amerikanischen und der deutschen Geschichte ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Demokratische Aufbrüche in Europa nach dem Ersten Weltkrieg** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs standen die Regierungen der europäischen Staaten zahlreichen neuen und erneuerten Partizipationsansprüchen und -forderungen gegenüber. Ihre zumindest teilweise Integration löste in vielen Staaten regelrechte Demokratisierungsschübe aus. Ihre Ursachen, Erscheinungsformen und Protagonisten werden im Rahmen dieses Proseminars in den Blick genommen. Prüfungsform: Seminararbeit

##### **Der "Gang nach Canossa" 1077. Fakten, Fiktionen und ihre historische Wirkung im Lichte der neuesten**

**Forschung** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

##### **Einführung in die Geschichte der Spätantike I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte der Spätantike II (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte der Spätantike III (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit Das Seminar behandelt die Geschichte des Römischen Reiches von der Regierungszeit Diokletians bis zum Einfall der Araber. Die Einführung in ereignis- und strukturgeschichtliche Sachverhalte wird dabei von der Fragestellung geleitet, wie die zu beobachtenden Veränderungsprozesse konzeptionalisiert werden können. Während die ältere Forschung vorrangig das Modell einer „spätromischen Dekadenz“ favorisierte (das in der populären Wahrnehmung noch heute sehr einflussreich ist), hat die jüngere Forschung viel stärker die Kontinuitäten und die fortwirkende Lebendigkeit der spätantiken Kultur betont. Davon ausgehend will das Seminar grundsätzlich zur kritischen Reflexion über Epochenbegriffe und historische Wertungen anregen.

#### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über die ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts - speziell für Erstsemester (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die jüngsten Debatten über die Geschichte des (deutschen) Kolonialismus, seine unmittelbaren und mittelbaren Folgen und die Erinnerung an diese Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Linien vom Deutschen Kaiserreich bis in unsere Gegenwart ziehen lassen. Das Proseminar soll für solche langfristigen Entwicklungen, Traditionen und auch für die Brüche in der (deutschen) Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sensibilisieren und vertieftes Grundwissen für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte vermitteln. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. Es wird im Wintersemester 2020/21 als



digitale Veranstaltung gelehrt und bedient sich einer Mischung eigenständiger Lektüre, der Erledigung von Arbeitsaufträgen und des direkten Austauschs über di  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl IV. und die Goldene Bulle von 1356: Konzeption und Entwicklung einer virtuellen Ausstellung**

(Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**Ludwig II. von Bayern** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten

**Mehr als nur Handelsgeschichte: Die Geschichte der Fugger und Welser (3-stündig)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Seminar wird den Aufstieg der beiden – bis in unsere Gegenwart – bekanntesten Kaufmannsfamilien Augsburgs verfolgen. Wirtschaftlicher Erfolg und die Erhebung in den Adel schufen die Voraussetzungen dafür, dass sich nachfolgende Generationen der Fugger und Welser auch auf zahlreichen anderen Handlungsfeldern profilieren konnten – als Grundherren, städtische, fürstliche und kaiserliche Amtsträger, Kleriker, ranghohe Militärs. Aus beiden Familien gingen Gelehrte und wichtige Mäzene hervor. Als beide Firmen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihre Geschäftstätigkeit beendeten, war den Familien Fugger und Welser längst der Übergang auf andere Handlungsfelder gelungen. - Wie jüngste Debatten um die museale Präsentation der Geschichte der Fugger und Welser belegen, ist der Umgang mit Fragen zumal zu den kolonialen Aktivitäten frühneuzeitlicher Handelshäuser nach wie vor aktuell; das Seminar wird sich daher auch mit dieser Pro  
... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen I** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

**Roms Grenzen II** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungsnachweis des PS ist eine Hausarbeit. Seit 2005 ist der obergermanisch-raetische Limes offiziell als UNESCO-Welterbe der Menschheit anerkannt. Mit rund 550 km Länge ist er das größte antike Bodendenkmal in Deutschland und Bestandteil des transnationalen Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Als monumentaler Überrest einer Kultur, die vor fast 2000 Jahren die Basis der europäischen Zivilisation entscheidend mitprägte, laden die Überreste auch heute noch dazu ein, über die Größe des römischen Imperiums sowie über antike Grenzen zwischen Völkern und Kulturen nachzudenken. Der Kurs möchte die Geschichte und historische Bedeutung der römischen Grenzanlagen in den Blick nehmen und neben dem obergermanisch-raetischen Limes auch die Reichsgrenzen in Britannien, Afrika und im Nahen Osten untersuchen. Ziel ist es, die jeweilige Gestalt und die Funktionen der Grenzanlagen vergleichend nebeneinanderzustellen sowie auch die Unterschiede zu heutigen Konzeptionen der „Grenze“ heraus  
... (weiter siehe Digicampus)

**Von 'Kohlrabiaposteln' und 'Lichtbadern' – Naturvorstellungen, Gesundheitsbewusstsein und Umweltdenken in der bayerischen Lebensreformbewegung um 1900 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten. „Ins Freie, ins Licht“ lautete der Aufruf zahlreicher Reformaktivisten und Aussteiger um 1900. Als Anhänger der „Lebensreform“ propagierten sie unter anderem eine vegetarische Lebensweise, Naturheilkunde, korsettfreie Reformkleidung sowie die Freikörperkultur. Durch ihre Lebensvorstellungen, die den Idealen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts mitunter gravierend entgegenstanden, wurden die Lebensreformer nicht selten als „Spinner“ und „Kohlrabiapostel“ abgetan. Die Heterogenität der Lebensreformbewegungen machte sie gleichzeitig für viele zeitgenössische gesellschaftliche Strömungen ideologisch vereinnahmbar. Anarchisten fühlten sich von ihr angezogen, aber auch völkische Strömungen, die mit der Lebensreform rassistische Ausgrenzung verbanden. Anhand der bayerischen Lebensreformbewegungen nimmt das Proseminar diese alternativen Lebensentwürfe in den Blick, untersucht die Gesundheits-, Natur- und Umweltvorstellungen dies

... (weiter siehe Digicampus)

**Von Regional- bis Globalgeschichte: Eine Einführung in geschichtswissenschaftliche Perspektiven (am Beispiel eines medizinhistorischen Themas) (3-stündig) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Geschichte kann mit Blick auf unterschiedliche Räume geschrieben werden. In Schulbüchern dominierte lange der Blick auf die Nationalgeschichte, und es wurde vor allem über Ereignisse in Deutschland gelehrt. In den letzten Jahrzehnten traten vergleichende oder verflechtungsgeschichtliche Fragestellungen hinzu, die über den nationalen Untersuchungsraum hinausreichen: Transnationale Geschichtsschreibung wurde populärer. Immer häufiger liest man aber auch von Globalgeschichte. Doch was verbirgt sich genau hinter den Begriffen? Im Proseminar setzen wir uns mit den genannten geschichtswissenschaftlichen Perspektiven von der Regional- bis zur Globalgeschichte auseinander. Nach einführenden Sitzungen, in denen wir uns mit begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen vertraut machen, vertiefen wir das Gelernte am Beispiel eines medizinhistorischen Themas, konkret geschichtswissenschaftlichen Untersuchungen zum Umgang mit Behinderung vom 19. Jahrhundert.

... (weiter siehe Digicampus)

**Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (3-stündig) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. „Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefer

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung im PS**

Modul-Teil-Prüfung

**Modulteile**

**Modulteil: Hauptseminar**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Bayerische Reichsstadtgeschichte sowie Frühneuzeitliche Lieder und Libretti aus Schwaben (MA und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit, Umfang ca. 25 Seiten.

### **Der deutsche Humanist Johannes Reuchlin und die Anfänge der christlichen Kabbala (HS mit Ü-Jüdische Kulturgeschichte)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Übung widmet sich dem Leben und Werk des deutschen Humanisten, Hebraisten und Rechtsgelehrten Johannes Reuchlin (1455–1522). Auf Grundlage ausgesuchter Quellentexte (die in dt. oder engl. Übersetzung den KursteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden) soll dabei insbesondere in Reuchlins Auffassung über die „Kunst der Kabbala“ eingeführt werden. Ziel der Übung ist es, Reuchlins mitunter kühne Synthese aus griechischer Philosophie, jüdischer Tradition und christlicher Erlösungslehre zu analysieren und vor dem Hintergrund der italienischen Renaissance, des aufblühenden Humanismus in Deutschland und den gerade erst erwachten Kräften der Reformation als ein zeittypisches Stück Wissensgeschichte einzuordnen. Darüber hinaus soll gefragt werden, was die Sprengkraft von Reuchlins Entwurf einer esoterischen Wissens- und Lerngemeinschaft, die er der zeitgenössischen Theologie mit ihren „alten vertrockneten Sophisten“ als Leitbild entgegenhielt, ausmachte. Die Übung wird im Rahmen der Gast  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Europa im 17. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas im „langen“ 17. Jahrhundert, einem Jahrhundert, das in der Forschung gemeinhin als in besonderem Maße krisenhaft gekennzeichnet wird. Es gilt als „eisernes“ Zeitalter, als Zeit permanenter Kriege, großer Katastrophen und - für viele Länder (etwa für weite Teile Deutschlands, Italien und die iberische Halbinsel) - der wirtschaftlichen und demographischen Stagnation, wenn nicht des Niedergangs. Das 17. Jahrhundert ist aber auch das „grand siècle“, das „âge classique“ der französischen Geschichte und nach der Mitte des Jahrhunderts europaweit die Zeit des Barock. Sozialgeschichtlich kennzeichnet das Jahrhundert die Stabilisierung sozialer Hierarchien, zum Teil auch eine ausgesprochene Refeudalisierung der ländlichen Welt. Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungen der Zeit; sie wird dabei besonde  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Geschichte "greifbar" machen. Projekt-Hauptseminar zur Ausstellung "Stiften gehen! Wie man aus der Not eine Tugend macht", Maximilianmuseum 2021 (HS MA / LA Gym) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Leistungspunkte werden durch eine Seminararbeit erworben. Das Projekt-Hauptseminar wird in Kooperation mit dem Maximilianmuseum Augsburg veranstaltet: Unter dem Titel „Stiften gehen! Wie man aus der Not eine Tugend macht“ eröffnet am 28. August 2021 eine Sonderausstellung anlässlich des 500. Jubiläums der Fuggerei, der bekanntesten wohlthätigen Augsburger Stiftung. Ziel ist es, die zahlreichen Augsburger Stiftungen kulturhistorisch einzubetten und ihre Rolle – mit historischer Distanz – bei der Bewältigung existentieller Krisen zu beleuchten. Doch wie wird Geschichte – in diesem Fall ganz besonders die Geschichte der Unterprivilegierten, in Not Geratenen, Kranken, Alten und ihrer Unterstützer in Augsburg – über Exponate in Vitrinen und an Wänden hinaus ‚greifbar‘, anschaulich? Wie können in Corona-Zeiten Ausstellungen durch virtuelle Angebote sinnvoll ergänzt werden? Gemeinsam mit der Kuratorin der Ausstellung, Dr. Heidrun Lange-Krach, wird das Seminar in Kleingruppen erarbeiten, wie Ap  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Geschichte und Identität. Städtische Geschichtskulturen und Geschichtspolitik (MA und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang ca. 25 Seiten Die Einzigartigkeit einer Stadt beruht auf ihrer Geschichte. Identität wird durch materielle Strukturen, wie Sehenswürdigkeiten, und soziale-Konstruktion, Wissensformationen, gebildet. Daraus entstehen Einheiten, Grenzen und Differenzen zu anderen Städten. Die soziale Konstruktion einer Stadt, die sich aus Geschichte und Geschichten, zusammensetzt, lässt sich als "narrative Infrastruktur" bezeichnen. Sie ist wie andere städtische Einrichtungen ein ökonomischer Faktor. Am Beispiel vornehmlich

schwäbischer Städte soll in diesem Hauptseminar gezeigt werden, aus welchen historischen Diskursen sich die Identität bedient, wie Geschichte materialisiert, visualisiert und habhaft gemacht wird.

**Glaubenskämpfe und Glaubenserfahrungen. Spannungen und Spektrum der mittelalterlichen Christenheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

**HS MA/LA Gym: Die Geschichte der europäischen Einigung von 1945 bis zum Brexit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die vor 70 Jahren einsetzende europäische Einigungsbewegung hatte zum Ziel, den zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den europäischen Nachbarländern, vor dem Hintergrund des Ersten und besonders des Zweiten Weltkriegs, ein Ende zu setzen. Mit dem Plan des französischen Außenministers Robert Schuman für eine Montanunion beginnt im Jahr 1950 die Geschichte der heutigen Europäischen Union. 1952 nahm die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) ihre Arbeit auf und fünf Jahre später wurde mit dem Fokus auf eine gesamtwirtschaftliche Zusammenarbeit in Rom die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. In Folge des Vertrags von Maastricht kam es 1992 schließlich zur Schaffung der Europäischen Union. Erstmals trat zum 1. Februar 2020 mit dem Vereinigten Königreich ein Mitglied aus der Europäischen Union aus, so dass diese nunmehr wieder aus 27 Mitgliedern besteht. Im Rahmen des Seminars sollen die wichtigsten historischen Entwicklungslinien und Statio  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Übung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Prüfungsform: Seminararbeit

**HS: Herrschaftsteilung: Vorstellungen und Praktiken ständischer Partizipation in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Herrschaft in der Frühen Neuzeit war nie die "absolute" Herrschaft einer einzelnen Person. Vielmehr existierten verschiedene Herrschaftsträger, die durchaus konkurrierende Vorstellungen und Ansprüche bezüglich einer Beteiligung an der Herrschaft entwickelten. Schon früh konnten sich vielerorts beispielsweise die Ständeversammlungen ein Steuerbewilligungsrecht sichern. Andere Gremien erhoben den Anspruch an der Gesetzgebung beteiligt zu werden. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit Konzepten und Vorstellungen von Herrschaft in der Frühen Neuzeit sowie mit konkreten Praktiken der Aushandlung und Partizipation, mit der Zusammensetzung und Bedeutung von Ständeversammlungen bis hin zu (gewaltsamen) Konflikten zwischen verschiedenen Herrschaftsträgern.

**Kritik und Krise der athenischen Demokratie I** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Der Weg Athens zur Demokratie hat in den vergangenen Jahren eine intensive Forschungstätigkeit erfahren. Dabei wird leicht vergessen, dass die Athener, vor allem die Elite der Stadt, keineswegs einhellig mit dieser Staatsform sympathisierten. In diesem Zusammenhang sind die beiden oligarchischen Umstürze von 411/10 und 404/03 v. Chr. bedeutsam, da sie – freilich unter verschiedenen Vorzeichen – Vorbehalte und Gegenargumente zumindest für kurze Zeit umzusetzen versuchten. Im Seminar sollen diese beiden Episoden der athenischen Geschichte in ihrer unterschiedlichen Überlieferung (Thukydides, Xenophon, attische Redner, Aristoteles) analysiert werden. Ausgangspunkt wird ein oligarchisches Pamphlet sein – im Übrigen die älteste erhaltene Prosaschrift in der griechischen Literatur –, in dem ein unbekannter Oligarch während des Peloponnesischen Krieges erstmals Position gegen die Demokratie bezog: Zu fragen ist hier vor allem, welche Elemente aus diesem Gedankenkreis t  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kritik und Krise der athenischen Demokratie II** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit Der Weg Athens zur Demokratie hat in den vergangenen Jahren eine intensive Forschungstätigkeit erfahren. Dabei wird leicht vergessen, dass die Athener, vor allem die Elite der Stadt, keineswegs einhellig mit dieser Staatsform sympathisierten. In diesem Zusammenhang sind die beiden oligarchischen Umstürze von 411/10 und 404/03 v.Chr. bedeutsam, da sie – freilich unter verschiedenen Vorzeichen – Vorbehalte und Gegenargumente zumindest für kurze Zeit umzusetzen versuchten. Im Seminar sollen diese beiden Episoden der athenischen Geschichte in ihrer unterschiedlichen Überlieferung (Thukydides, Xenophon, attische Redner, Aristoteles) analysiert werden. Ausgangspunkt wird ein oligarchisches Pamphlet sein – im Übrigen die älteste erhaltene Prosaschrift in der griechischen Literatur –, in dem ein unbekannter Oligarch während des Peloponnesischen Krieges erstmals Position gegen die Demokratie bezog: Zu fragen ist hier vor allem, welche Elemente aus diesem Gedankenkreis t  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

**GES: Modulprüfung im HS**

Modul-Teil-Prüfung

#### Moduleile

**Modulteil: Exkursion**

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

**GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

#### Prüfung

**GES: Modulprüfung in EX**

Modul-Teil-Prüfung

#### Moduleile

**Modulteil: Oberseminar / Kolloquium / Forschungsoberseminar**

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

**GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Kolloquium/Oberseminar GETK (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Oberseminar dient neben der Diskussion aktueller Forschungsthemen primär der Vorstellung und gemeinsamen Besprechung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Prüfungsform: Bericht

**Kolloquium/Oberseminar NNG (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen. Prüfungsform: Bericht

**Oberseminar für Fortgeschrittene in der Mittelalterlichen Geschichte**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Das Oberseminar unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Präsentationen während des Semesters.

**Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Mitglieder der Augsburger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaft können das Kolloquium als relevante Veranstaltung anerkennen lassen. Studierende des Masterstudiengangs Historische Wissenschaften können die Veranstaltung als Mentorat besuchen. Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um einen Repetitoriumskurs zum Staatsexamen!

**Prüfung**

**GES: Modulprüfung im Koll.**

Modul-Teil-Prüfung